

Предисловие

Настоящее пособие представляет собой сборник заданий по домашнему чтению на основе романа Н-Г. Ноак «Die Abschlussfeier». Автор книги – современный немецкий писатель, который отражает в своём творчестве проблемы молодёжи.

Пособие предназначено для студентов исторического факультета отделения «Регионоведение» и факультета иностранных языков.

Цель пособия – обеспечить студентов методическими указаниями для самостоятельной работы с текстом.

Структура пособия определяется его практическими задачами, а именно: помочь студентам в чтении романа, в освоении и закреплении лексики, в повторении определённых грамматических конструкций.

Пособие включает в себя сведения об авторе романа, 10 разделов с заданиями и контрольные переводы предложений. Разделы с заданиями организованы однотипно: даётся список незнакомых слов (активный словарь), затем предлагаются грамматические и лексические упражнения с употреблением этих слов. Также представлены творческие задания на развитие навыков устной и письменной речи (например, составить ситуацию, используя определённые лексические единицы или выразить своё мнение по поводу какого-либо высказывания из романа). В каждом разделе предлагается отрывок из романа на перевод с немецкого языка на русский.

Работа с данным пособием требует от студентов творческого подхода и использования справочной литературы (словаря антонимов и синонимов, толкового словаря и др.).

При составлении пособия были использованы роман Н-Г. Ноак «Die Abschlussfeier», словари и справочники с учётом реформы правописания в немецком языке 2000г., ресурсы Internet.

Biographie

Hans – Georg Noack ist 1926 in Burg bei Magdeburg geboren.

Noack war im «Dritten Reich» bei der Hitler-Jugend, war Soldat und arbeitete 1944-1947 als Kriegsgefangener in einer belgischen Kohlengrube.

Von 1948-1953 Sekretär des YMCA (Christlicher Verein Junger Männer) in Brüssel, danach engagierte er sich in einem internationalen Jugendlager in Belgien für die Verständigung zwischen den Völkern (siehe «Das große Lager» 1960), schließlich gründete er eine eigene Konzert- und Gastspiellidirektion.

Sein erstes Buch erschien 1955. Seit 1960 ist er freier Schriftsteller und seit 1973 Verleger (zuerst im Schaffstein, seit 1985 im Arena Verlag).

H.-G.Noack trat auch als Übersetzer hervor und machte so viele anglo-amerikanische und französische Autoren in Deutschland bekannt (z. B. Wersba, Donovan, Southall).

1996 gründete er die «Jugendstiftung Hans-Georg Noack» für in Not geratene Kinder. Noack lebt in Eisingen bei Würzburg.

H.-G.Noack trug erheblich dazu bei, die Jugendliteratur der Bundesrepublik Deutschland aus ihrer Vermeidung politischer und zeitgeschichtlicher Themen herauszuführen (z.B. «Hautfarbe Nebensache». 1960).

Damit zog er Schlußfolgerungen aus seinen Erfahrungen im Dritten Reich. Er forderte in vielen seiner Bücher die Leser und Leserinnen dazu auf, am politischen Leben aktiv teilzunehmen.

Gleichzeitig setzte er sich mit der NS-Vergangenheit, mit Fragen der Schuld und Mitverantwortung auseinander.

Er fasst seine Schriftstellerei offen als «pädagogischen Beruf» auf und mochte aufklärerisch wirken. Seine Bildungsabsicht, die er nie zu manipulativen Zwecken missbraucht, steht jedoch der Lesbarkeit seiner Schriften nicht im Wege.

Er erreicht dies durch Unterhaltsamkeit und Humor sowie durch sprachliche Einfachheit und Verständlichkeit.

Er möchte nicht nur für Gymnasiasten schreiben, sondern spricht bewusst auch Haupt- und Realschüler an, wie er auch gern einfache, junge Menschen zu Helden seiner Geschichten wählt.

Formexperimente, die den Zugang zu den Büchern erschweren würden, lehnt er ausdrücklich ab, was nicht heißt, dass nicht gelegentlich komplexere Erzählformen vorkommen (Rückblende: «Die Abschlussfeier¹⁾, 1972; Erzählen aus wechselnder Perspektive: «Rolltreppe abwärts», 1970; Darstellung eines «von hinten» aufgerollten Falles: «Trip», 1971).

Seine Bücher haben auch dann, wenn sie ernsthafte Konflikte aufgreifen (Rassismus, Arbeitslosigkeit, die Situation der «Gastarbeiter»), ein positives Ende, das eine Hoffnung machende Perspektive eröffnet.

Gelegentlich verbindet er ein Happy End mit dem Hinweis, dass es sich um einen Zerfall, um eine Ausnahme handelt («Hautfarbe», «Suche Lehrstelle, biete ... », 1976).

Die psychische Situation junger Menschen in unserer Gesellschaft beschäftigt ihn mehrfach, wobei er die Gabe treffender Beobachtung bei gleichzeitigem wohlwollendem Humor hat («Die Milchbar zur bunten Kuh», 1966).

Auch politisch-soziologische Sachbücher für junge Menschen hat Noack vorgelegt (u.a. «Streiter-Erben-Hüter», 1966: «Einmaleins der Freiheit», 1967: Extremisten-Schlafmützen-Demokraten», 1966;

Noack erhielt zahlreiche Auszeichnungen. Sein Buch «Benvenuto» steht auf der Ehrenliste des Hans-Christian-Andersen-Preises, er erhielt den Großen Preis der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur für das Gesamtwerk, den Friedrich-Bödecker-Preis.

Pensum I (s. 5-17)

Wortschatz:

sich bestätigen lassen
ein harter Schlag
die Taufe
die Enttäuschung
auseinandersetzen
reif (alle Bedeutungen)
das Zeugnis der mittleren Reife
alle Welt
Pech haben
j-m (Dat) im Wege stehen (Syn.)
sie ist in ihrem Element
sich durchsetzen
diskret
junges Gemüse
ein Weilchen
etwas mies finden
das unwirsche Gefühl
überstehen (Rek.)
die Aula

I. Wie ist die Rektion der Verben: *auseinandersetzen, einladen, im Wege stehen, anfangen, sprechen, lachen, nachdenken, gehören, überstehen, denken.*

II. Setzen Sie das passende Präfix ein:

- 1) Diesen Text muss man aus dem Deutschen ins Russische ... setzen.
- 2) Gestern haben wir nicht alles gemacht. Setzen wir unsere Arbeit ...!
- 3) Die Studenten setzen die Hauptidee des Romans richtig... .
- 4) Die Dame zieht einen grauen Mantel an, danach setzt sie einen hellen Hut

5) Wenn der Mensch viel im Leben lernt, stark und zielstrebig ist, so setzt er sich unbedingt

III. Ersetzen Sie die unterstrichenen Wörter durch

a) *Antonyme:*

- 1) Du hast heute Glück gehabt.
- 2) Die Sache finde ich gut.
- 3) Er hat zu seinem Geburtstag niemanden eingeladen.
- 4) Die Erdbeeren sind grün.

b) *Synonyme:*

- 5) Warum störst du mich immer?
- 6) Ihr Mann benimmt sich immer taktvoll.
- 7) Warte ein bisschen!
- 8) Es ist ihm unwohl um den Magen.

IV. Definieren Sie auf Deutsch:

Die Taufe, der Dickkopf, lüsterne Augen, die Aula.

V. Beantworten Sie die Fragen:

- 1) Was kann man mies finden?
- 2) Wann sind Sie in Ihrem Element?
- 3) Was kann/muss man überstehen?

VI. Was ist wahr? Was ist falsch?

- 1) Bernd hat sich confirmieren lassen.
- 2) Zur Party wurden 23 Personen eingeladen.
- 3) Billy war Kikis Freundin.
- 4) Der Vater leitet die Verkaufsabteilung Ausland in einer Firma für physikalische Geräte.
- 5) Kiki und Bernd gehen in die Realschule.
- 6) Einige Gäste haben für Bernd Geld mitgebracht.

VII. Wer und in welcher Situation hat das gesagt?

- 1) «Die ganze Familie freut sich schon darauf!»
- 2) «Billi muss schließlich auch kommen!»
- 3) «Schön ist die Jugend ... ihr wisst das bloß noch nicht, ihr junges Gemüse!»
- 4) «Mir ist zum Kotzen!»
- 5) «Ich weiß, dass eine ganze Reihe von euch die Abschlussfeier nicht wollen».

VIII. Gebrauchen Sie in einer Situation bzw. in einem Gespräch:

- *das Zeugnis der mittleren Reife*
- *sich durchsetzen*
- *junges Gemüse*
- *überstehen*

IX. Mit welchen Personen machen Sie sich am Anfang des Romans bekannt? Charakterisieren Sie die Hauptpersonen!

X. Übersetzen Sie folgenden Auszug aus dem Text ins Russische:s.10-11 (von « Feiern nennt man...»)bis «...auf Restbestände durchgekämmt.»)

XI. Machen Sie eine Inhaltsangabe.

XII. Gliedern Sie das Gelesene und erzählen Sie den Text nach!

Pensum II (s. 17-30)

Wortschatz:

das Gelände

ahnen

verhindern

sich (D) einbilden

j-m etw. gönnen (alle Bedeutungen)

sich (D) eine Beule in den Kopf schlagen

die Bosheit (Ant.)

die Geborgenheit

gescheit (Syn.)

vernarrt sein (Rek.)

zusammenhängen (Rek.)

begreifen

Bescheid wissen

gespannt sein

übersehen

gleichgültig

schüchtern

niedlich

der Verräter

I. Wie ist die Rektion der Verben:

ahnen, sich einbilden, zusammenhängen, auseinandersetzen, gönnen, befolgen, ausstehen, kennen lernen.

II Setzen Sie das passende Präfix ein:

- 1) Du siehst heute toll...!
- 2) Herr Professor, haben Sie meine Semesterarbeit schon ... gesehen?
- 3) Er hat doch sein Unrecht ...gesehen.
- 4) Der Student hat diesen Fehler ... sehen.
- 5) Der Verbrecher hat alles ... gesehen, aber doch wurde er verhaftet.

III. Ersetzen Sie die unterstrichenen Wörter durch

a) *Antonyme:*

- 1) Ich bin von seiner Gutherzigkeit begeistert.
- 2) Er ist dumm, dein Mann!
- 3) Der Soldat soll tapfer sein. (soll nicht...)

b) *Synonyme:*

- 4) Wie lange ist er in dich verliebt?
- 5) Das kann ich nicht verstehen.
- 6) Diese Schauspielerin ist sehr nett.
- 7) Ihre Tochter ist sehr klug. Sie kann bestimmt aufs Gymnasium gehen.

IV. Ergänzen Sie die Sätze durch die Wörter und Ausdrücke aus dem aktiven Wortschatz:

- 1) Diesen Unfall konnte er nicht
- 2) Der Junge spielte Fußball, plötzlich fiel er hin und schlug sich
- 3) Womit ... diese Situation ...? .
- 4) Ich bin sicher! Ich ... darin
- 5) Wie konntest du mein Geheimnis ausplaudern?
Du bist ein ...!
- 6) Vorsicht! Du kannst vom ... fallen.
- 7) Mein Bruder ist ... mir gegenüber. Er hat eigene Interessen und meine Probleme gehen ihn nicht an.

V. Wie heißt es richtig auf Russisch?

im Vorübergehen, das Herzklopfen, Ziernägel, ein Fletschen, ohne Reibereien, ein süßes Kerlchen, Fliegerangriffe, eine schwere Kopfwunde, das Durcheinander, die bösen Überraschungen.

VI. Wer und in welcher Situation hat das gesagt?

- 1) «Schnurgerade, junger Mann, das ist der kürzeste Weg».

- 2) «Hübsch war er wie seine Mutter und gescheit wie sein Vater».
- 3) «Es hat eben nicht jeder einen so schlaunen Kopf wie Ihr Sohn, Herr Lohmann!»
- 4) «Wir zwei haben's ja heute am schwersten.»
- 5) «Du, Bernd, kommst du morgen zu meinem Geburtstag?»

VII. Gebrauchen Sie in einer Situation bzw. in einem Gespräch:

- *ahnen*
- *die Geborgenheit*
- *gespannt sein auf A.*
- *sich (D) eine Beule in den Kopf schlagen*

VIII. Stellen Sie 4-5 Fragen zum gelesenen Text. Besprechen Sie die Fragen mit Ihrem Partner.

IX. Bernd sagt:»Freundschaft-ewig, fest und schön!»Äußern Sie sich darüber! Haben Sie einen Freund? Charakterisieren Sie ihn.

X. Erzählen Sie von Ihrem Lieblingslehrer aus der Schule, warum haben Sie ihn lieb gehabt? Wie meinen Sie, wie soll ein guter Lehrer sein?

XI. Übersetzen Sie folgenden Auszug aus dem Text ins Russische:

s. 21-22 (von « *Aber vom alten Lohmann...*» bis «*... ist er gefährlich.*»).

XII. Machen Sie eine Inhaltsangabe.

XIII. Gliedern Sie das Gelesene und erzählen Sie den Text nach!

Конец ознакомительного фрагмента.

Приобрести книгу можно

в интернет-магазине

«Электронный универс»

e-Univers.ru